

KINO TRAUMSTERN

Oktober 2020

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Freitag und Samstag um 14.30 Uhr

BINTI ES GIBT MICH!

Matinée
Sa. 3. um 12 Uhr
BODY OF TRUTH

Matinée
So. 4. um 12 Uhr
BELLE MELANGE
Konzert

Freitag bis Sonntag um 14.15 Uhr

EINE BÄRENSTARKE ZEITREISE

Matinée
So. 11. Oktober
um 11.30 Uhr
Film & Gespräch
gemeinsam mit dem
Verein für
Psychosoziale
Therapie
**DIE ÜBER-
GLÜCKLICHEN**

Freitag und Samstag um 14.15 Uhr

Der Räuber Hotzenplotz

Matinée
So. 18. um 12 Uhr
BELLE MELANGE
Konzert

Freitag und Samstag um 14.30 Uhr

Die Heinzels
Rückkehr der Heinzelmännchen

Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER
**DIE STROMER -
Überraschung für Victorious**

Der KinderKurzFilm
des Monats OKTOBER:
DER MAGISCHE FERNSEHER
nach einer selbst erdachten
Geschichte der Klasse 3a der
Grundschule Langgöns, 11/2008
Dieses Tricklegfilm-Projekt wurde
vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN
durchgeführt und von Sandra
Hoffmann betreut und ist zu
sehen im Oktober im
Traumstern-KinderKino.

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr

**MEISTER EDER UND
SEIN PUMUCKL**

Matinée
So. 1. um 12 Uhr
**UNSER BODEN,
UNSER ERBE**

Donnerstag bis Sonntag um 16.15 Uhr

WELTREISE MIT BUDDHA
AUF DER SUCHE NACH GLÜCKSELIGKEIT

Ein Film von Jesco Puluji

Montag und Dienstag um 16 Uhr

**DREI TAGE
UND EIN LEBEN**

Ein Film von Nicolas Boukhrief

Donnerstag bis Samstag um 16 Uhr

**972 BREAK
DOWNS**
AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK

Ein Film von Daniel von Rüdiger

Sonntag bis Mittwoch um 16 Uhr

**FRAGEN SIE
DR. RUTH**

Ein Film von Ryan White

Donnerstag um 16 Uhr

NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER

Ein Film von Eliza Hittman

Freitag bis Mittwoch um 16.15 Uhr

I Am Greta
A FORCE OF NATURE

Ein Film von Nathan Grossman

Donnerstag bis Montag um 16.15 Uhr

OECONOMIA

Ein Film von Carmen Losmann

Cinema! Italia! - Dienstag um 16 Uhr

LA DEA FORTUNA

Ein Film von Ferzan Özpetek

Cinema! Italia! - Mittwoch um 16.15 Uhr

BANGLA

Ein Film von Phaim Bhuiyan

Cinema! Italia! - Donnerstag um 16.15 Uhr

IL COLPO DEL CANE

Ein Film von Fulvio Risuleo

Cinema! Italia! - Freitag um 16.15 Uhr

PALAZZO DI GIUSTIZIA

Ein Film von Chiara Belloni

Cinema! Italia! - Samstag um 16.15 Uhr

LA SCOMPARSA DI MIA MADRE

Ein Film von Beniamino Barrese

Cinema! Italia! - Sonntag um 16 Uhr

IL SINDACO DEL RIONE SANITÀ

Ein Film von Mario Martone

Donnerstag um 18.15 Uhr

DREI TAGE UND EIN LEBEN

Ein Film von Nicolas Boukhrief

Freitag um 18 Uhr, mit anschließendem Filmgespräch

GUNDERMANN

Ein Film von Andreas Dresen

Samstag und Sonntag um 18.15 Uhr

**DREI TAGE
UND EIN LEBEN**

Ein Film von Nicolas Boukhrief

Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr

BODY OF TRUTH

Ein Film von Evelyn Schels

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr

**MILLA
MEETS MOSES**

Ein Film von Shannon Murphy

Montag bis Mittwoch um 18 Uhr

**EINE FRAU MIT
BERAUSCHENDEN
TALENTEN**

Ein Film von Jean-Paul Salomé

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr

Zu Gast am Donnerstag, 15. Oktober: MdB Jörg Cezanne

OECONOMIA

Ein Film von Carmen Losmann

Cinema! Italia! - Donnerstag um 18 Uhr

LA DEA FORTUNA

Ein Film von Ferzan Özpetek

Cinema! Italia! - Freitag um 18.15 Uhr

BANGLA

Ein Film von Phaim Bhuiyan

Cinema! Italia! - Samstag um 18.15 Uhr

IL COLPO DEL CANE

Ein Film von Fulvio Risuleo

Cinema! Italia! - Sonntag um 18.15 Uhr

PALAZZO DI GIUSTIZIA

Ein Film von Chiara Belloni

Mo. um 18 Uhr PREVIEWGäste Mala Emde & Crewmitglieder

UND MORGEN DIE GANZE WELT

Ein Film von Julia von Heinz

Cinema! Italia! - Dienstag um 18.15 Uhr

LA SCOMPARSA DI MIA MADRE

Ein Film von Beniamino Barrese

Cinema! Italia! - Mittwoch um 18 Uhr

IL SINDACO DEL RIONE SANITÀ

Ein Film von Mario Martone

Donnerstag bis Sonntag um 18 Uhr

SCHWESTERLEIN

Ein Film von Stéphanie Chuat und Véronique Reymond

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr

**ENFANT
TERRIBLE**

Der neue Film von Oskar Roehler

Donnerstag bis Sonntag um 20.30 Uhr

**EINE FRAU MIT
BERAUSCHENDEN
TALENTEN**

Ein Film von Jean-Paul Salomé

Montag bis Mittwoch um 20.15 Uhr

**MILLA
MEETS MOSES**

Ein Film von Shannon Murphy

Donnerstag bis Sonntag um 20.15 Uhr

Zu Gast am Freitag, 16. Oktober: Kristina Hänel

**NIEMALS SELTEN
MANCHMAL IMMER**

Ein Film von Eliza Hittman

Montag bis Mittwoch um 20.15 Uhr

CORPUS CHRISTI

Ein Film von Jan Komasa

Donnerstag bis Dienstag um 20.15 Uhr

**DIE STIMME DES
REGENWALDES**
DIE WAHRE GESCHICHTE ÜBER
BRUNO MANSER

Ein Film von Niklaus Hilber

PREVIEW am Mittwoch um 20.15 Uhr

DOCH DAS BOSE GIBT ES NICHT

Ein Film von Mohammad Rasoulof

Donnerstag bis Sonntag um 20.15 Uhr

**UND MORGEN DIE
GANZE WELT**

Ein Film von Julia von Heinz

Künstlich präsentiert
**Vernissage:
Ingrid Freitag -
Faszination Farbe**
Do. 1. Oktober um 18 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche:
FELIX
Regie: Anselm Belser
(Kurzspielfilm)
Jede Aktion hat ihre Reaktion.
(vor ENFANT TERRIBLE)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
WatchME
Regie: Alicia-Eva Rost
Stell dir vor, jeder Tag könnte
der beste deines Lebens sein.
Möglich macht's die (fiktive) App
WatchME. Der Spielfilm,
der wie ein zuckersüßer
Werbespot beginnt, läuft schnell
aus dem Ruder. Menschlicher
Eigensinn kollidiert mit
maschineller Berechnung.
Wer profitiert hier am Ende
wirklich?
(vor MILLA MEETS MOSES)

Kurzfilm der Woche:
BANKENKRISE
Regie: Till Penzek, Jon Frickey
(Computeranimation)
2008 erfasst Deutschland
die internationale Finanzkrise,
die ihren Ausgangspunkt auf
dem US-Immobilienmarkt
genommen hat... „Bankenkrise“
ist ein lustiges Brettspiel, bei
dem man eine Landesbank spielt
und alles falsch machen darf.
(vor OECONOMIA)

Kurzfilm der Woche:
YOUR ARE OVERREACTING
Regie: Katarzyna Klimkiewicz
(Animationsfilm)
Was ist die Stellung der Frau in
unserer heutigen Gesellschaft?
Ein Film, der (unglücklicherweise)
vom Alltagsleben inspiriert ist.
(vor NIEMALS SELTEN
MANCHMAL IMMER)

Künstlich präsentiert
**MELANIE BONG Trio -
GIPSY MEETS BRASIL**
Do. 22. Oktober um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
SNAPSHOT
Regie: Arthur van Merwijk
(Animationsfilm)
Ein idyllisches Plätzchen Natur.
Ein Pärchen mit Kamera auf
der Jagd nach dem ultimativen
Schnappschuss eines Tieres.
Doch sie sehen den Wald vor
lauter Bäumen nicht...
(vor DIE STIMME DES
REGENWALDES)

Kurzfilm der Woche:
DEMOKRATIE
(Animationsfilm)
Regie: Carsten Strauch
Alles könnte so schön sein,
wenn die Tiere des Borkenwaldes
sich an der Lichtung treffen.
Aber Dachs und Iltis streiten
über die Nutzung der
Grünflächen.
(vor UND MORGEN DIE
GANZE WELT)

Texte Oktober 2020

Liebe Kinofreunde,

zwar etwas eingeschränkt durch die hinlänglich bekannten und inzwischen von Besuchern und Mitarbeitern routiniert umgesetzten Hygiene- und Abstandsregeln, doch mit Engagement und großer Freude bieten wir seit einigen Wochen wieder ein feines Filmkunstprogramm und inzwischen auch die ersten Bühnenveranstaltungen im Kino Traumstern – so auch im Oktober.

Einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt bietet auch in diesem Jahr wieder CINEMA ITALIA! – Neues Kino aus Italien. Wir präsentieren in jeweils zwei Vorstellungen sechs neue Kinofilme aus Italien in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Als Preview vor dem Bundesstart können wir die bei der diesjährigen Berlinale mehrfach ausgezeichnete, (u.a. mit dem Goldenen Bären als Bester Film), deutsch-teschisch-iranische Ko-Produktion DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT präsentieren. Der Film von Regisseur Mohammad Rasoulof entstand im Iran unter schwierigsten Bedingungen und ohne offizielle Produktionsgenehmigung der iranischen Behörden.

Ebenfalls bereits vor dem Starttermin stellen Hauptdarstellerin Mala Emde und weitere Teammitglieder den neuen Film von Julia von Heinz vor: UND MORGEN DIE GANZE WELT. Der Film läuft dann zum Bundesstart ab Ende Oktober im Kino Traumstern.

Zum Tag der Deutschen Einheit ist auf Einladung der Marienstiftsgemeinde der thüringische Pfarrer Ramón Seliger zum Filmgespräch nach Andreas Dresens GUNDERMANN zu Gast.

Die bekannte Gießener Frauenärztin Kristina Hänel begleitet eine Vorstellung des überaus empfehlenswerten Films von Eliza Hittman NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER mit einem Einführungsvortrag und beim anschließenden Filmgespräch.

Die bereits im vergangenen Jahr begonnene Filmreihe in Kooperation mit dem Verein für psychosoziale Therapie setzen wir fort mit dem Film DIE ÜBERGLÜCKLICHEN, den sich ebenfalls ein Filmgespräch anschließt.

Zur Erstaufführung der neuen Dokumentation OECONOMIA von Carmen Losmann ist der Bundestagsabgeordnete Jörg Cezanne zu Gast und steht beim anschließenden Filmgespräch für offene Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Neben diversen interessanten Dokumentarfilmen bietet das Oktoberprogramm zahlreiche sehenswerte neue Spielfilme, wie Oskar Roehlers ENFANT TERRIBLE, den großartigen australischen Film MILLA MEETS MOSES, die Komödie EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN mit Isabelle Huppert sowie DIE STIMME DES REGENWALDES und SCHWESTERLEIN mit Nina Hoss und Lars Eidinger.

Der Kulturverein künstlich e.V. eröffnet in der Kinokneipe eine neue Ausstellung, präsentiert Musikkabarett vom Feinsten mit BELLE MELANGE und hat das Kindertheater DIE STROMER mit dem Stück „Überraschung für Victorius“ eingeladen. Im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge spielt Melanie Bong mit ihrem Trio das neue Programm GIPSY MEETS BRASIL.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

Film und Gespräch

In Zusammenarbeit mit dem VPST – Verein für Psychosoziale Therapie e.V. präsentieren wir den Film DIE ÜBERGLÜCKLICHEN.

Im anschließenden Filmgespräch stehen die Beraterinnen des Beratungszentrums Laubach und Grünberg (VPsT), weitere Fachleute sowie Betroffene zur Verfügung. Seit 40 Jahren unterstützt der VPST Personen u.a. beim Umgang mit sowohl lebenspraktischen Problemen als auch mit den zugrunde liegenden Lebensschwierigkeiten wie Suchtprobleme, Erziehungsprobleme aber auch psychische und soziale Schwierigkeiten."

DIE ÜBERGLÜCKLICHEN – La pazza gioia

Italien / Frankreich 2016, Farbe, 116 Min., FSK: ab 12

Regie: Paolo Virzì

Darsteller: Valeria Bruni Tedeschi, Micaela Ramazzotti, Valentina Carnelutti, Tommaso Ragno
Maria Beatrice Morandini Valdirana ist Gräfin und Quasselstrippe, die sich in der Welt der Schönen und Reichen bestens auskennt. Seitdem sie sich in einen Berufsverbrecher verliebt und der italienischen Justiz zahlreiche Gründe gegeben hat, sie unter Arrest zu stellen, ist von ihrer gesellschaftlichen Bedeutung nicht mehr viel übrig. Beatrice muss sich in der rustikalen Villa Biondi psychologischer Behandlung unterziehen. Als die junge Donatella, die außerhalb ihres eigenen Universums kaum anzutreffen ist, dort ebenfalls Patientin wird, nimmt Beatrice die gebrochene Frau unter ihre Fittiche. Beim Arbeitseinsatz in einer lokalen Gärtnerei ergibt sich eine seltene Gelegenheit, den goldenen Käfig zumindest kurzfristig zu verlassen: Beatrice und Donatella büchsen aus. Dicht gefolgt von einem Dutzend Psychologen jagen sie durch die Toskana und freunden sich bald an. Zwischen bipolaren Glücksschüben, manischer Zielstrebigkeit und zwanghafter Furchtlosigkeit verstehen sie einander besser als sonst jemand es könnte. Nichts weniger als das Glück wollen sie suchen bei ihrem Ausflug in dieses Freiluft-Irrenhaus, das man viel zu oft mit der Realität verwechselt.

Paolo Virzìs (Die süße Gier) neuer Film versprüht in jeder Sekunde so viel Lebensfreude, dass man dringend verrückt werden möchte. DIE ÜBERGLÜCKLICHEN bringt zwei bezwingend starke Frauen auf die Leinwand, genial verkörpert von Valeria Bruni Tedeschi und Micaela Ramazzotti, die uns mit ihrer Wucht und Zerbrechlichkeit viel Kraft geben. Ein großartig gewitztes Zeitbild italienischer Gegenwart und das Portrait einer furiosen Frauenfreundschaft, die uns vor dem Irrsinn rettet.

„Nachdem Paolo Virzì mit DIE SÜSSE GIER eine Satire auf die Wirtschaftskrise in Italien drehte, folgt nun ein beschwingtes Roadmovie... Mit zwei herausragenden Hauptdarstellerinnen und jeder Menge Dialogwitz gelingt Virzì eine unterhaltsame, mediterrane Tragikomödie rund um Freundschaft und den Ausweg aus einer krisengeschüttelten Lebensphase.“ (programm kino.de)

Matinée am So. 11. Oktober um 11.30 Uhr

Film und Gespräch

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Marienstiftsgemeinde Lich präsentieren wir zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit den Film GUNDERMANN. Zum Gespräch eingeladen ist auch Pfarrer Ramón Seliger (Jahrgang 1983) aus Weimar. Er hat die Zeit vor und nach der Wende intensiv erlebt und berichtet sehr eindrücklich über sein Aufwachsen in der späten DDR und der Nach-Wendezeit. Er kann erzählen vom Erleben dieser Zeit aus der Sicht eines Jugendlichen aus dem Osten des damals gerade wiedervereinten Deutschlands.

GUNDERMANN

Deutschland 2018, Farbe, 127 Min, FSK: o. A.

Regie: Andreas Dresen

Darsteller: Alexander Scheer, Anna Unterberger, Eva Weißenborn, Axel Prahl, Thorsten Merten, Benjamin Kramme, Bjarne Mädel

GUNDERMANN erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener. GUNDERMANN ist Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. GUNDERMANN ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.

Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen in GUNDERMANN einen Blick auf das Leben von Gerhard „Gundi“ Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. Er starb 1998, mit gerade einmal 43 Jahren. Das Drehbuch stammt von Laila Stieler. Die Hauptrolle spielt Alexander Scheer, der alle Lieder im Film selbst eingesungen hat.

„Bei Andreas Dresen ist man immer „mittendrin statt nur dabei“. Im Falle von GUNDERMANN erleben wir hautnah und ungekünstelt, was es bedeutet, seine Vergangenheit zu verdrängen und was passiert, wenn sie uns über Umwege doch heimsucht. Im Mittelpunkt der Erzählung: Alexander Scheer als Liedermacher und Ex-Stasi-Spitzel Gerhard Gundermann.“ (programm kino.de)

Fr. 2. Oktober um 18 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Ramón Seliger

künstLich e.V. präsentiert

Kindertheater im Traumstern

DIE STROMER – Überraschung für Victorius – der 3. Teil der Lizzy & Victorius Trilogie

Eine Komödie nicht nur für Kinder ab 3 Jahre

Von und mit: Thomas Best und Birgit Nonn

Regie: Walter Menzlaw

Also so einen Tag hat Victorius schon lange nicht erlebt. Zuerst geht ihm alles schief, dann steht seine Mäusefreundin Lizzy mit einer Überraschung vor der Tür und in seinem Flur geht es drunter und drüber: Ein merkwürdiges Geschenk taucht auf, Dinge verschwinden auf geheimnisvolle Weise, Türen knarren und knallen, Gespenster tanzen, Ritter kämpfen und Lizzy klemmt sich in der Speisekammertür ihren Schwanz. Am Ende packt Victorius seine Koffer und eigentlich könnte eine Reise beginnen, wäre da nicht Lizzy.

„Überraschung für Victorius“ ist eine turbulente Komödie für Kinder von 3 – 8 Jahren und ihre Eltern. Mit Liebe und Witz wird die einfache Geschichte einer Freundschaft erzählt. Nicht wortreiche Dialoge und komplizierte Handlungen bestimmen die Szene, sondern Bewegung, Musik und clowneskes Spiel.

Eintritt: 6 Euro

So. 25. Oktober um 15 Uhr im Kino Traumstern

Für Kindergruppen besteht die Möglichkeit in einer Sondervorstellung am Mo. 26. Oktober um 10 Uhr eine Aufführung zu besuchen. Dies ist nur mit rechtzeitiger Voranmeldung möglich! Der Eintritt beträgt dann pro Person 5 Euro. Mail bitte an info@kuenstlich-ev.de oder telefonisch unter 06404 3810.

künstLich e.V. präsentiert

BELLE MELANGE gibt Abschiedskonzerte

Cherchez la Femme

Einige Male waren die 4 Mädels von Belle Mélange schon zu Gast in Lich und konnten immer wieder tolle und erfolgreiche Abende erleben. Nun trennen sich nach nunmehr 10 Jahren die Wege von Belle Mélange. Aus diesem Anlass geben die Mädels ein paar wenige Abschiedskonzerte. Zwei davon findet im Kino Traumstern in Lich statt. Belle Melange spielt am Sonntag, den 4. und am Sonntag, den 18. Oktober jeweils eine Matinée-Vorstellung um 12 Uhr.

Belle Mélange, das sind 4 Profimusikerinnen die ein Quartett der besonderen Art bilden. Theresa Heinz (Gesang), Vitalina Pucci (Flügel), Nadja Schneider (Cello) und Polina Blüthgen (Querflöte). Klassische Musikinstrumente zusammengefasst zu einer klassischen Kammermusikformation? Von wegen!

Belle Mélange gleichen einer Wundertüte: herrlich erfrischend, kreativ, beeindruckend vielseitig, absolut unvorhersehbar, publikumsnah und erstklassige Musiker. Weibliche Selbstironie und Schlagfertigkeit, gepaart mit frechem Humor und Esprit, ergeben ein Konzerterlebnis, das sich in kein Genre pressen lässt. Eben noch die Parodie eines alten Popklassikers und nun ein Rap auf die Liebe. Zwischendurch ein paar leise ernste Töne und ein Abstecher in die Klassik. Zuletzt wird das ganze bespickt mit liebenswürdig-scharfzüngigen Wortwitz und herrlich komischen Kabaretteinlagen. Ein Feuerwerk in Musik. Drei erstklassige Solistinnen an Klavier, Cello, Querflöte und eine temperamentvolle Sängerin, die mehr können als „nur“ Musik machen. Und das kommt an. Belle Mélange sind mit ihrer Konzertcomedy erfolgreich auf den Theater- und Kleinkunstabühnen unterwegs. Mit ihren facettenreichen Veranstaltungen bedienen sie ein vielseitiges und breitgefächertes Publikum.

Die vier Ladies sind ein bittersüßer Leckerbissen für Ihre Ohren, Augen, Gemüt und Seele. Süß wie die Verführung, bitter wie die Sünde, leidenschaftlich, zartschmelzend wie Schokolade. Musikalische Frauenpower mit Geschmack, Witz, Charme und Esprit. Zum Genießen! Die Themen Ihrer Konzerte behandeln die großen und kleinen Probleme im Leben.

Ihr Programm „Cherchez la femme – was Mann wissen muss“ befasst sich voll und ganz mit dem wohl schönsten und zugleich wundersamsten Phänomen: der Frau und alles was ihr Universum bewegt und in Wallung bringt. Die Sucht zur Schokolade, Figurprobleme, russischer Liebeskummer, Kaffee als

Männerersatz, die Ungerechtigkeit der naturgegebenen geschlechtsspezifischen Merkmale, neue innovative Trennungsmethoden, benutzerdefinierte nationenübergreifende Alltagsprobleme... die Kunst sich und das Leben nicht zu ernst zu nehmen.

Eine Lehrveranstaltung ganz ohne Klischees nicht nur für Männer.

Konzertinfos...

Und wie sagt man so schön: In jedem Ende liegt ein neuer Anfang! 2021 geht es unter neuem Namen und kleinerer Besetzung weiter. Als „BitterSüß“ wird die Bühne dann zu dritt gerockt und dann sicher auch wieder in Lich. Infos auf www.belle-mélange.de & bittersuess.info

Wegen der nach wie vor beschränkten Platzzahl behalten die bereits erworbenen Karten für die abgesagte Veranstaltung im Juni ihre Gültigkeit für den ersten Termin am So. 4. Oktober in einer Matinée um 12 Uhr.

Vorverkaufskarten für die Matinée am So. 18. Oktober um 12 Uhr gibt es an der Kinokasse

künstLich e.V. präsentiert live im Kulturzentrum

MELANIE BONG – GIPSY MEETS BRASIL

Melanie Bong – voc, comp

Paulo morello – gitarre

Dudu Penz – bass

GIPSY MEETS BRASIL ist eine kulinarische Mischung aus Jazz, Pop und lateinamerikanischen Klängen. Feine Jazzharmonik, feurige brasilianische Rhythmen und kraftvolle Gipsygesänge prägen den Sound von Melanie Bongs Formation. Der Grossteil der Songs stammt aus der Feder der Sängerin. Sie erzählt mit ihren Liedern Geschichten, gesponnen aus Gelebtem und Fantasien.

Eintritt 15 Euro, ermäßigt 13 Euro

Karten nur im Vorverkauf im Kino Traumstern

Am Do. 22. Oktober um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

WELTREISE MIT BUDDHA

Deutschland 2019, Farbe, 83 Min.

In WELTREISE MIT BUDDHA erkundet Regisseur Jesco PuluJ frisch und unterhaltsam die verschiedensten Ausprägungen des Buddhismus weltweit. Der junge deutsche Filmemacher reist in seinem Erstlingswerk um die Welt, um buddhistische Mönche und Nonnen zu treffen. Er geht dabei den Fragen nach: Was ist die Essenz des Buddhismus? Woraus schöpft diese Religion ihre tiefe Kraft? Und soll er selbst Buddhist werden? Jesco PuluJ beginnt seine Reise in Thailand, wo er auf den charismatischen Mönch Julien trifft, der ursprünglich aus Kanada stammt und in den Bergen Thailands durch Meditation seine innere Ruhe gefunden hat. Doch ist Meditation der einzige Weg zum Glück? Jesco reist weiter nach Japan, China, Nepal und Afrika, um den Buddhismus in all seinen Facetten zu kennenzulernen. Er möchte verstehen, was das Mönch-Sein für viele so attraktiv macht. Schließlich versucht er sich sogar selbst als Mönchs-Novize, in der Hoffnung, Buddhas Lächeln tiefer erfassen zu können.

„Der Film ist geprägt von der unbekümmerten, unvoreingenommenen Herangehensweise des wissbegierigen Regisseurs, vermittelt spannende Infos und ermöglicht facettenreiche Einblicke in Lehren und Glaubenssätze, die von Klischees und Halbwahrheiten geprägt sind.“ (programmokino.de)

Do. 1. bis So. 4. Oktober, täglich um 16.15 Uhr

ENFANT TERRIBLE

Deutschland 2020, Farbe, 134 Min., FSK: ab 16

Regie: Oskar Roehler

Buch: Klaus Richter

Darsteller: Oliver Masucci, Hary Prinz, Anton Rattinger, Katja Riemann, Erdal Yildiz, Jochen Schropp, Eva Mattes, Sunny Melles, André Hennicke, Alexander Scheer

Als der 22-jährige Rainer Werner Fassbinder 1967 die Bühne des Antitheaters in München stürmt und kurzerhand die Inszenierung an sich reißt, ahnt niemand der Anwesenden, dass dieser dreiste Typ einmal der bedeutendste Filmemacher Deutschlands werden wird. Schnell scharft er einnehmende wie fordernde Mann zahlreiche Schauspielerinnen, Selbstdarsteller und Liebhaber um sich. Er dreht einen Film nach dem nächsten, die auf den Festivals in Berlin und Cannes für Furore sorgen. Der junge Regisseur polarisiert: beruflich wie privat. Aber die Arbeitswut, die körperliche Selbstausschöpfung aller Beteiligten und der ungebremste Drogenkonsum fordern bald ihre ersten Opfer.

ENFANT TERRIBLE ist eine große Verbeugung des Regisseurs Oskar Roehler (ELEMENTARTEILCHEN, DIE UNBERÜHRBARE) vor der Filmikone Rainer Werner Fassbinder. Mit einer kunstvollen Farb- und Lichtdramaturgie und außergewöhnlichen Kulissen nähert sich Roehler dem Fassbinderschen Universum...

„Man kann sich niemand anderen als Oskar Roehler vorstellen, um einen Film über Rainer Werner Fassbinder zu drehen, den wichtigsten deutschen Regisseur der Nachkriegsära. Zusammen mit einem brillanten Oliver Masucci in der Hauptrolle, gelingt Roehler mit ENFANT TERRIBLE ein biographischer Film, der auf kongeniale Weise dem Exzess, der Tragik und der Zärtlichkeit Fassbinders gerecht wird.“ (programmokino.de)

Do. 1. bis Mi. 7. Oktober, täglich um 20.30 Uhr

DREI TAGE UND EIN LEBEND

Frankreich 2019, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie: Nicolas Boukhrief

Darsteller: Sandrine Bonnaire, Pablo Pauli, Charles Berling

Die spannende Verfilmung des Kriminalromans „Drei Tage und ein Leben“ von Pierre Lemaitre.

Als der kleine Rémi in einem Dorf in den Ardennen verschwindet, stehen alle unter Schock. Plötzlich ist jeder verdächtig, der sich anders als sonst verhält. Eine groß angelegte Suchaktion im angrenzenden Wald bleibt ergebnislos. Am dritten Tag nach Rémis Verschwinden muss die Suche wegen eines verheerenden Sturms abgebrochen werden. In diesen drei endlosen Tagen lebt der zwölfjährige Antoine mit der unerträglichen Angst, entdeckt zu werden. Er ist der Einzige, der weiß, was wirklich geschah...

15 Jahre später: Als Antoine nach seinem Medizinstudium seine Heimat besucht, hat sich das Dorf kaum verändert. Allerdings haben Waldarbeiter begonnen, die Sturmschäden endlich zu beseitigen. Aus Angst vor der drohenden Entdeckung fasst Antoine einen fatalen Entschluss.

„An diesem spannend inszenierten Schuld und Sühne-Drama mit überraschenden Wendungen hätte auch ein Chabrol wohl sein Vergnügen gehabt.“ (programmokino.de)

Do. 1., Sa. 3. und So. 4. Oktober, täglich um 18.15 Uhr

Mo. 5. und Di. 6. Oktober, jeweils um 16 Uhr

BODY OF TRUTH

Deutschland / Schweiz 2019, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Evelyn Schels

BODY OF TRUTH begleitet vier Künstlerinnen auf einer faszinierenden, emotionalen Reise durch ihre Biographien: die serbische Performance-Künstlerin Marina Abramović, die israelische Video- und Installationskünstlerin Sigalit Landau, die iranische Foto- und Film-Künstlerin Shirin Neshat und die deutsche Foto-Künstlerin Katharina Sieverding. Ihre Lebensgeschichten sind geprägt von gesellschaftlichen Konflikten und persönlichen Erfahrungen mit Krieg, Gewalt und Unterdrückung – die sie in Kunst verwandeln. Ihr Ausdrucksmittel ist das Persönlichste, was sie haben: ihr eigener Körper.

BODY OF TRUTH gibt Einblick in die Biographien der vier Künstlerinnen, geprägt von den Jugoslawienkriegen, dem Nahost-Konflikt, der iranischen Revolution und dem Faschismus.

Diese nach wie vor brisanten Themen werden von den Künstlerinnen mittels weiblicher, körperlicher Kunst einzigartig aufgearbeitet.

Matinée Sa. 3. Oktober um 12 Uhr

Mo. 5. bis Mi. 7. Oktober, täglich um 18.15 Uhr

EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN – La Daronne

Frankreich 2020; Farbe 106 Min., FSK: ab 12

Regie: Jean-Paul Salomé

Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadjia Nguyen, Rachid Guellaz, Mourad Boudaoud, Iris Bry, Rebecca Marder, Youssef Sahraoui, Kamel Guenfoud

Patience ist selbstbewusst, unabhängig und vor allem schlagfertig. Nur bei ihren Finanzen ist Luft nach oben. Als Dolmetscherin im Drogendezernat übersetzt sie abgehörte Telefonate der Drogenszene und ist dafür massiv

unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät Patience unter Handlungsdruck. Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. Patience entscheidet sich spontan gegen die Ehrlichkeit und sabotiert die Beschlagnahmung der Drogen. In Eigenregie fahndet sie nach dem hochwertigen Hasch – und wird fündig. Patience macht sich sofort fröhlich ans Werk und zeigt sich von ihrer besten Seite: als begnadete Verkäuferin mischt sie den Pariser Drogenmarkt maximal auf. Mit offensichtlichem Vergnügen an ihrer neuen Rolle als gebieterische Madame Hasch lässt sie ihrer kriminellen Kreativität freien Lauf...

Fintenreich, französisch, fabelhaft: die großartige Isabelle Huppert beweist ihr riesiges Komödiantalent. Regisseur Jean-Paul Salomé gelingt eine herrlich scharfsinnige und beschwingte Verwechslungskomödie auf höchstem Humor-Niveau. Das Komödien-Must-See des Jahres!

„Zu Recht gilt Isabelle Huppert als eine der größten Schauspielerinnen des Weltkinos. In Komödien sieht man die glamouröse Denkerin und einstige Chabrol-Muse freilich eher selten. Mit Regisseur Jean-Paul Salomé lässt sich die Ikone des zeitgenössischen Autorenfilms bravourös auf dieses Genre ein... Ein turbulentes Komödien-Highlight für ungezähmte Frauen, die sich ihre Unabhängigkeit in der Männerdomäne bewahren wollen.“ (programmokino.de)

Do. 8. bis So. 11. Oktober, täglich um 20.30 Uhr

Mo. 12. bis Mi. 14. Oktober, täglich um 18 Uhr

MILLA MEETS MOSES – Babyteeth

Australien 2019, Farbe, 118 Min.

Regie: Shannon Murphy

Drehbuch: Rita Kalnejais

Darsteller: Eliza Scanlen, Toby Wallace, Essie Davis, Ben Mendelsohn

Milla trifft Moses – vielmehr wird sie bei der ersten Begegnung buchstäblich von ihm umgehauen. Obwohl Moses sich als Herumtreiber und Gelegenheitsdealer entpuppt, nimmt sie ihn mit zu sich nach Hause, um ihn ihren Eltern vorzustellen. Anna und Henry – eine ehemalige Konzertpianistin und ein ziemlich entspannter Psychiater – sind alles andere als begeistert von Millas neuem Freund. Doch Millas Lebensfreude und ihre Sehnsucht, die Liebe und die Welt zu entdecken, stellen die Familie auf den Kopf. Als die Eltern merken, dass Moses ihrer kranken Tochter sichtlich guttut, nehmen sie ihn trotz ihrer Bedenken bei sich auf und werden dabei mit ihren eigenen Schwächen konfrontiert.

„Eine ganz und gar unkonventionelle Liebesgeschichte: die 16-jährige, schwerkranke Milla verliebt sich in den älteren, mit reichlich krimineller Energie ausgestatteten Moses, der ziellos durch den Tag irrt. Gemeinsam erleben sie ein Feuerwerk unterschiedlichster Emotionen, an denen auch Millas schräge Eltern nicht ganz unschuldig sind. Die ebenso berührende wie eigenwillige Coming-of-Age-Tragikomödie „Milla meets Moses“ erzählt angenehm unsentimental von widersprüchlichen Gefühlen, Todesangst und überschäumender Lebenslust. Ein wagemutiger Film, der Tragik und Komik auf ungeschönte, rührende Art vereint. Ein höchst bewegendes

Drama.“ (programmokino.de)

Do. 8. bis So. 11. Oktober, täglich um 18.15 Uhr

Mo. 12. bis Mi. 14. Oktober, täglich um 20.15 Uhr

972 BREAKDOWNS – AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK

Deutschland 2019; Farbe, 114 Min., FSK: o. A.

Regie: Daniel von Rüdiger

4 Ural-Motorräder – 43 000 Kilometer – 972 Breakdowns Willkommen in unserem Beiwagen! Wir – Anne, Efy, Elisabeth, Johannes und Kaupo – manövrieren Euch auf klapprigen russischen Motorrad-Gespans kreuz und quer durch drei Kontinente, stets Richtung Osten: durch Kasachstan, die Mongolei, den Fernen Osten Russlands, über Alaska und Kanada bis nach New York City. Dabei werden wir in unzählige mechanische, körperliche und bürokratische Breakdowns verwickelt. Es mag absurd klingen – doch nur aufgrund dieses lückenlosen Pannentheaters treffen wir die unterschiedlichsten Menschen rund um den Globus, mit deren Hilfe das Vorankommen bis in die entlegensten Zipfel der Welt überhaupt erst möglich wird.

Do. 8. bis Sa. 10. Oktober, täglich um 16 Uhr

FRAGEN SIE DR RUTH

USA 2018, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Ryan White

Regisseur Ryan White fühlt in seinem biographischen Dokumentarfilm FRAGEN SIE DR. RUTH der rüstigen Dame auf den Zahn und kreierte mit Archivmaterial, aktuellen Interviews und animierten Passagen ein umfassendes Porträt.

Ruth Westheimer lebt tatsächlich ein Jahrhundert-Leben: 1928 als Karola Ruth Siegel geboren und in Frankfurt / Main aufgewachsen, schickten sie ihre jüdischen Eltern – die später Opfer des Holocaust wurden – 1939 in die Schweiz, wo sie in einem Kinderheim lebte. Später studierte sie unter anderem in Paris und New York Psychologie und Soziologie. Die Holocaust-Überlebende wurde in den USA als Therapeutin bekannt, die immer klar Position bezog. So trat sie in der Aids-Debatte homophoben Argumenten vehement entgegen und beflügelte mit ihren unverblühten Äußerungen die Gender-Debatte. HIV, Erektionsstörungen, die besten Sexstellungen: Es gibt für Dr. Ruth kein Thema, das sie nicht mit viel Sachwissen und genauso viel Einfühlungsvermögen und Respekt behandelt hätte. Auch abseits ihres Daseins als Kultfigur führte sie ein bewegtes und bewegendes Leben. Ruhestand gäbe es für sie nicht, sagt Ruth Westheimer einmal im Film. Sie hat viel zu erzählen: Über ihre Kindheit als orthodoxe deutsche Jüdin während des Zweiten Weltkriegs, die Zeit als Untergrundkämpferin in Palästina oder ihre drei Ehen, von denen die letzte bis zum Tod des Ehemanns gehalten hat.

In FRAGEN SIE DR. RUTH erlebt man eine lebenskluge Frau, die den Raum einzunehmen vermag, sobald sie ihn betritt. Noch heute spürt man bei der 92-Jährigen eine unfassbare, ansteckende Power.

„Regisseur Ryan White porträtiert in seiner biografischen Doku „Fragen Sie Dr. Ruth“ eine außer-gewöhnlichen Frau, die sich Zeit ihres Lebens wie wenige andere für Offenheit und Toleranz einsetzte. Die Doku lebt von ihrer schlagfertigen, eine ungemeine Lebenskraft und Energie ausstrahlenden Hauptperson. Hinzu kommt ein gelungener Mix aus Archivmaterial, Interviews, beobachtenden Szenen und Animationen.“ (programmokino.de)
So. 11. bis Mi. 14. Oktober, täglich um 16 Uhr

NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER – Never Rarely Sometimes Always

USA 2019; Farbe; 101 Min., FSK: ab 6

Regie & Buch: Eliza Hittman

Darsteller: Sidney Flanigan, Talia Ryder, Ryan Eggold, Sharon Van Etten, Théodore Pellerin, Drew Seltzer

Die 17jährige Autumn arbeitet im ländlichen Pennsylvania als Supermarkt-Kassiererin, ihr Leben verläuft in wenig überraschenden Bahnen. Als sie bemerkt, dass sie ungewollt schwanger geworden ist, kann Autumn nicht mit der Unterstützung ihrer Eltern rechnen. Gemeinsam mit ihrer Cousine Skyler kratzt sie ein wenig Geld zusammen und die beiden machen sich im Bus auf den Weg nach New York City. Im Gepäck haben sie nur die Adresse einer Klinik – und sonst keinen Plan. Der Beginn einer nervenaufreibenden Reise, getragen von Freundschaft, Mut und Mitgefühl.

NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER von Regisseurin und Drehbuchautorin Eliza Hittman (It Felt Like Love, Beach Rats) zeichnet ein intimes und inniges Porträt zweier Teenager-Mädchen. In einem minimalistischen Stil auf 16mm von Kamerafrau Hélène Louvart gefilmt zeigt Regisseurin Eliza Hittman, wie Autumn die Entscheidungshoheit über ihren Körper und ihre Seele zurückgewinnen will.

„In fast dokumentarischer Manier beschreibt Eliza Hittman in ihrem ausgezeichneten Film NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER, wie ein 17jähriges Mädchen aus dem ländlichen Amerika eine ungewollte Schwangerschaft beendet. Ein sehr zeitgemäßer Film, der auf unterschwellige Weise die zunehmend konservative amerikanische Gesellschaft zeigt. – Ausgezeichnet auf der Berlinale 2020 mit dem Silbernen Bären Großer Preis der Jury.“ (programmokino.de)

Do. 15. bis So. 18. Oktober, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)

Am Freitag, den 16. Oktober mit einführenden Worten der Frauenärztin Christina Hänel und anschließendem Filmgespräch.

Mo. 19. bis Mi. 21. Oktober, täglich um 18.15 Uhr (Mi. in OmU)

OECONOMIA – Hypo Real

Deutschland 2020, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Regie: Carmen Losmann

Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb uns oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm OECONOMIA legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn wir uns verschulden. Jenseits von distanzierten Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Ungeheuerlichen letztlich immer wieder verunmöglichen, macht sich OECONOMIA mit viel Scharfsinn und luzider Stringenz

daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten. Erkennbar wird ein Nullsummenspiel, das uns und unsere ganze Welt in die Logik einer endlos fortwährenden Kapitalvermehrung einspannt – koste es was es wolle. Mit ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm „Work Hard – Play Hard“ setzte die Regisseurin Carmen Losmann sich mit den Wirkungen des modernen Human Resource Managements auseinander. Mit OECONOMIA, der auf der Berlinale 2020 seine Premiere feierte und von der Kritik hoch gelobt wurde, setzte sie ihre eindringlichen Recherchen zu den zerstörerischen Grundlagen unseres Wirtschaftssystems fort und öffnet den Blick. – Ein Film von brennender Aktualität.

Im Anschluss an die Premiere von OECONOMIA am Donnerstag, den 15. Oktober gibt es ein Filmgespräch mit MdB Jörg Cezanne.

Jörg Cezanne ist seit der 19. Wahlperiode Mitglied des Deutschen Bundestages für die Partei DIE LINKE. Er ist Mitglied des Finanzausschusses. In den vergangenen Jahren musste sich der Ausschuss mit einer Vielzahl an Finanzskandalen beschäftigen. Geldwäsche, Cum/Ex, Panama-Papers... Nie in der Geschichte waren die volkswirtschaftlichen Schäden durch dubiose Geschäfte der weltweiten Finanzbranche höher und nie in der Geschichte scheint ein politisches Gegensteuern auf nationaler Ebene schwieriger. Der Finanzmarkt hat sich globalisiert und befreit sich zunehmend weiter von jeglicher gesellschaftlicher Kontrolle. Fragen, die der Film aufwirft können nach der Vorführung mit Herrn Cezanne diskutiert werden.

Do. 15. bis So. 18. Oktober, täglich um 18.15 Uhr

Do. 22. bis Mo. 26. Oktober, täglich um 16.15 Uhr

I AM GRETA

Schweden, Deutschland, USA, GB 2019, Farbe, 97 Min.

Regie: Nathan Grossman

mit Greta Thunberg

I AM GRETA erzählt die Geschichte von Greta Thunberg, die mit 15 Jahren anfangs, freitags nicht mehr in die Schule zu gehen, sondern vor dem schwedischen Parlamentsgebäude, neben sich ein selbstgemaltes Plakat, zu streiken. In der Folge wurde sie zur Ikone einer globalen Jugendbewegung zur Eindämmung des Klimawandels und zur Rettung des Planeten. Der Dokumentarfilm setzt mit Greta Thunbergs Solostreiks im August 2018 ein, zeigt die Entwicklung der „Fridays For Future“-Initiativen, ihre stetig größer werdende Popularität und ihren atemberaubenden, emissionsfreien Segeltörn zum UNO-Klimagipfel in New York im Herbst 2019.

Fr. 16. bis Mi. 21. Oktober, täglich um 16.15 Uhr

CORPUS CHRISTI

Polen 2019, Farbe, 116 Min., OmU

Regie: Jan Komasa

Darsteller: Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel

CORPUS CHRISTI ist die Geschichte des 20-jährigen Daniel, der während seines Aufenthalts in einem Jugendgefängnis eine spirituelle Transformation erlebt. Er möchte Priester werden. Dies ist jedoch aufgrund seiner Vorstrafen unmöglich. Als er zur Arbeit in eine kleinen Stadt geschickt wird, verkleidet er sich bei seiner Ankunft als Priester und übernimmt versehentlich die örtliche Gemeinde. Durch die Ankunft des jungen, charismatischen Predigers verändert sich die Gemeinde zum positiven. Corpus Christi wurde für den Oscar® 2020 als bester internationaler Spielfilm nominiert.

„Das polnische Kino ist traditionell gut für rigorose Arthaus-Filme. Nach Polanski, Kieślowski oder IDA Oscar-Preisträger Pawlikowski, präsentiert sich nun Jan Komasa, 38, als hochkarätiges Regie-Talent – auch er bereits auf Oscar-Kurs! Seine Story vom religiösen Knacki, der nach der Entlassung als vermeintlicher Pfarrer auf die Kanzel einer Kirche in der Provinz steigt, klingt schlicht. Doch sie ist enorm ergreifend. Und kommt mit einer dramaturgischen Wucht daher, die einen zunehmend tiefer in den Kinossessel versinken lässt. Liebe, Glaube, Hoffnung als spannender Thriller verpackt. Doppelmoral, Korruption samt der Untiefen menschlichen Handels könnten als Themen philosophischer Seminare taugen. Hier präsentieren sie sich als packendes Drama mit Wow-Effekt. Einen Gewaltverbrecher mit solch unaufdringlicher Empathie und Ambivalenz zu präsentieren, darf als schauspielerische Meisterleistung gelten. Prompt wurde Bartosz Bielenia zum European Shooting Star gekürt.“ (programm kino.de)

Mo. 19 bis Mi. 21. Oktober, täglich um 21.15 Uhr

CINEMA ITALIA 2020

Bangla

Italien 2019, Farbe, 87 Minuten, OmU

Regie: Phaim Bhuiyan

Darsteller: Phaim Bhuiyan, Carlotta Antonelli, Alessia Giuliani, Rishad Noorani, Pietro Sermonetti
Phaim, ein 22-jähriger Muslim mit bengalischen Wurzeln, lebt mit seiner Familie in dem multiethnischen Stadtteil Torpignattara in Rom. Sein Geld verdient er als Aufseher in einem Museum, nebenbei ist er Kopf einer Rockband. Während eines Konzerts lernt er Asia kennen, eine junge Frau aus einer Künstlerfamilie, die komplett anders tickt: purer Instinkt, keine Regeln. Die beiden verlieben sich – und Phaim stürzt in ein Dilemma: Eigentlich müsste er eine bengalische Frau heiraten. Und wie soll er seine Beziehung mit dem unumstößlichen Gesetz des Islam unter einen Hut bringen: keinen Sex vor der Ehe?

Ein Clash der Kulturen als charmante, autobiografische Komödie. Der junge bengalisch-stämmige Regisseur spielt sich und seine Geschichte selbst, mit Witz, Selbstironie und einem gehörigen Schuss Romantik.

Fr. 23. Oktober um 18.15 h

Mi. 28. Oktober um 16.15 Uhr

Il colpo del cane – Der ganz große Coup

Italien 2019, Farbe, 93 Min., OmU

Buch und Regie: Fulvio Risuleo

Darsteller: Edoardo Gero, Silvia D'Amico, Daphne Scoccia, Anna Bonaiuto

Warum nicht mal Dogsitter spielen? Die beiden Freundinnen Rana und Marti sind pleite und lassen sich gerne von einer reichen alten Dame engagieren, um am Wochenende auf deren Lieblingshund Ugo aufzupassen. Beim ersten Spaziergang mit Ugo im Park taucht ein junger Mann auf, der sich als Tierarzt vorstellt und zufällig ein Weibchen der gleichen Rasse besitzt. Er überredet die Mädchen zu einem kleinen Zusatzgeschäft. Keine gute Idee. Denn plötzlich wird Ugo gekidnappt und eine abenteuerliche Verfolgungsjagd beginnt. Werden Rana und Marti das kostbare Tier wiederfinden? Und wer steckt eigentlich hinter dem seltsamen Tierarzt Dr. Mopsi?

Eine rasante und herrlich verrückte Komödie mit Kultpotential, die jede Menge Überraschungen bereit hält. Überzeugend eingefangen auch die ganz eigene Welt der römischen Vorstädte, die selten zu Kino-Ehren kommt.

Sa. 24. Oktober um 18.15 Uhr

Do. 29. Oktober um 16.15 Uhr

La Dea Fortuna – Die Göttin Fortuna

Italien 2019, Farbe, 118 Min., OmU

Regie: Ferzan Özpetek

Darsteller: Stefano Accorsi, Edoardo Leo, Jasmine Trinca, Serra Yilmaz, Filippo Nigro

Alessandro und Arturo sind ein festes Paar. In dem weltoffenen römischen Stadtteil Ostiense ist eine schwule Beziehung etwas ganz Normales. Und doch kriselt es: Der attraktive Alessandro verdient die Brötchen als Klempner und ist Seitensprüngen nicht abgeneigt; Arturo arbeitet als Übersetzer, wäre lieber Schriftsteller und neigt zur Frustration. In die festgefahrene Alltagsroutine kommt Bewegung, als plötzlich Annamaria auftaucht, Alessandros Ex aus einem früheren Lebensabschnitt, und alleinerziehend. Wegen eines Krankenhausaufenthalts bringt sie ihre beiden Kinder bei Alessandro und Arturo unter. Das stellt alle Beteiligten vor völlig neue Herausforderungen...

Wie kann eine Regenbogenfamilie funktionieren, die nicht dem klassischen Mutter-Vater-Kind-Klischee entspricht? Ferzan Özpeteks charmante und warmherzige Komödie mit queren Touch macht Mut. Und im Hintergrund mischt die Göttin Fortuna mit.

Do. 22. Oktober um 18 Uhr

Di. 27. Oktober um 16 Uhr

Palazzo di giustizia – Justizpalast

Italien 2019, Farbe, 84 Min., OmU

Buch und Regie: Chiara Bellosi

Darsteller: Bianca Leonardi, Sarah Short, Daphne Scoccia, Nicola Rignanese

Die alltägliche Justiz in einem großen italienischen Gericht. Im Herzen des Gebäudes eine Gerichtsverhandlung. Vor der geschlossenen Saaltür warten zwei Mädchen: Luce, noch klein, verspielt und eigensinnig. Domenica, fast erwachsen, unsicher und abweisend. Während ihre Väter sich drinnen in einem komplizierten Prozess um Mord oder Totschlag gegenüberstehen, wissen die Töchter draußen nicht, was tun. Nebenschauplätze wie Flure, Treppenhäuser und Pfützen im Hof werden zu Orten mit Möglichkeiten. Anwälte und Justizbeamte, Handwerker und Besucher kommen und gehen. Ein verirrter Spatz sorgt für Aufregung. Eine Vielzahl von Geschichten entfaltet sich.

Ganz auf diesen einen Ort konzentriert, rückt die Regisseurin vermeintliche Randfiguren ins Zentrum, eröffnet ungewöhnliche Perspektiven auf Justizbetrieb und Gerechtigkeit. Chiara Bellosis Debutfilm, auf der diesjährigen Berlinale uraufgeführt, ist eine spannende neue Stimme im italienischen Kino.

So. 25. Oktober um 18.15 Uhr

Fr. 30. Okt um 16.15 Uhr

La scomparsa di mia madre – Das Verschwinden meiner Mutter

Italien 2019, Farbe, 94 Min., OmU

Kamera, Buch und Regie: Beniamino Barrese

Mit Benedetta Barzini, Beniamino Barrese, Lauren Hutton, Michela Rossi

Was für eine Karriere: Jet-Set-Supermodel, engagierte Feministin, Journalistin und Dozentin – Benedetta Barzini hat in ihrem Leben schon einige Widersprüche verbunden. In den 60er Jahren posierte sie für die „Vogue“ und andere Modemagazine, war Muse von Andy Warhol und Salvador Dalí. Später wurde sie zur eloquenten feministischen Kritikerin der Modebranche. Mit 75 Jahren hat Benedetta mit ihrem früheren Leben und ihrer Umwelt abgeschlossen und will verschwinden. Dass ihr Sohn Beniamino nun einen Film über sie drehen will, löst zwischen den beiden eine unerwartete Zusammenarbeit und zugleich Konfrontationen vor der Kamera aus.

Das faszinierende Porträt einer außergewöhnlichen Frau und zugleich ein sehr persönlicher Film über eine komplexe Mutter-Sohn-Beziehung.

Di. 27. Oktober um 18.15 Uhr

Sa. 31. Oktober um 16.15 Uhr

Il sindaco del Rione Sanità – Der Bürgermeister

Italien 2019, Farbe, 115 Min., OmU

Regie: Mario Martone

Darsteller: Francesco Di Leva, Massimiliano Gallo, Roberto De Francesco

Antonio Barracano ist die einflussreichste Person in Neapels Stadtviertel Rione Sanità und lässt sich gerne „sindaco“, also Bürgermeister nennen, auch wenn er nie gewählt wurde. Mit seiner Familie lebt er in einer prächtigen Villa. Wer ein Problem hat, meldet sich bei Barracano, und der lässt auf seine eigene Weise Gerechtigkeit walten, ob es um Schießereien im Viertel geht oder um die Machenschaften eines Kredithais. Seine engen Verbindungen zur Camorra sind dabei sehr nützlich. Doch eines Tages steht ein junger Mann vor ihm, der seinen Vater umbringen will. Bei diesem Fall gerät Don Antonio an seine Grenzen...

Eine mitreißende Verfilmung des berühmten Theaterstücks von Eduardo de Flippo aus den 60er Jahren, das Regisseur Mario Martone geschickt für die Gegenwart adaptiert hat. Spannung und Humor halten sich die Waage, und der charismatische Francesco di Leva ist die Idealbesetzung für die Titelrolle.

Mi. 28. Oktober um 18 Uhr

So. 1. November um 16 Uhr

DIE STIMME DES REGENWALDS – Paradise War, The Story of Bruno Manser

Schweiz 2019, Farbe, 141 Min., OmU

Regie: Niklaus Hilber

Darsteller: Sven Schelker, Nick Keselau, Elizabeth Ballang

1984: Auf der Suche nach einer Erfahrung jenseits der Oberflächlichkeit der modernen Zivilisation reist Bruno Manser in den Dschungel von Borneo und trifft auf den nomadischen Stamm der Penan. Die Begegnung verändert sein Leben für immer. Als die Penan von massiver Abholzung bedroht werden, nimmt Manser den Kampf gegen die Waldzerstörung mit einem Mut und einem Willen auf, die ihn zu einem der berühmtesten und glaubwürdigsten Umweltschützer seiner Zeit machen. Basierend auf der wahren Geschichte von Bruno Manser.

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 European

Do. 22. bis Di. 27. Oktober, täglich um 20.15 Uhr

Preview

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT

Deutschland/Tschechische Republik/Iran 2020, Farbe, 151 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Mohammad Rasoulof

Darsteller: Ehsan Mirhosseini, Kaveh Ahangar, Mohammad Valizadegan, Mahtab Servati, Baran Rasoulof, Mohammad Seddighimehr

Heshmat ist ein vorbildlicher Ehemann und Vater, jeden Morgen bricht er sehr früh zur Arbeit auf. Wohin fährt er? Pouya kann sich nicht vorstellen, einen anderen Menschen zu töten, trotzdem bekommt er den Befehl. Kann es einen Ausweg für ihn geben? Javad besucht seine Freundin Nana um ihr einen Heiratsantrag zu machen. Doch dieser Tag hält für beide noch eine andere Überraschung bereit. Bahram ist Arzt, darf aber nicht praktizieren. Als ihn seine Nichte Darya aus Deutschland besucht, beschließt er, ihr den Grund für sein Außenseiterdasein zu offenbaren.

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT erzählt vier Geschichten über Menschen, deren Leben vor existenziellen Herausforderungen stehen. Sie werfen die Fragen auf, wie integer ein Mensch in einem absoluten Regime bleiben, welche moralische Schuld er ertragen kann, ohne zu zerbrechen, und zu welchem Preis es gelingt, die individuelle Freiheit zu bewahren.

Pressestimmen:

„Ein ungeheuer kraftvoller Film. Ein Monument der Dissidenz!“ Frankfurter Rundschau

„Ein brillanter Film über Gehorsam und Verweigerung“ Indiewire

„Absolut sehenswert, ein überzeugendes Statement für die Demokratie!“ Amnesty Journal

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Preview am Mi. 28. Oktober um 20.15 Uhr

SCHWESTERLEIN

Schweiz 2020, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Stéphanie Chuat und Véronique Reymond

Darsteller: Nina Hoss, Lars Eidinger, Marthe Keller, Jens Albinus, Thomas Ostermeier

Lisa, einst brillante Theaterautorin, schreibt nicht mehr. Sie lebt mit ihrer Familie in der Schweiz, doch ihr Herz ist in Berlin geblieben – bei ihrem Zwillingbruder Sven, dem berühmten Bühnendarsteller. Seit dieser an einer aggressiven Leukämie erkrankt ist, sind die Geschwister noch enger verbunden. Lisa weigert sich, den Schicksalsschlag hinzunehmen und setzt alle Hebel in Bewegung, um Sven wieder auf die Bühne zu bringen. Er ist ihr Seelenverwandter, für den sie alles andere vernachlässigt. Selbst als ihre Ehe in Schieflage gerät, hat sie nur Augen für ihren Bruder, in dem sich ihre tiefsten Sehnsüchte spiegeln: Er weckt in ihr das Verlangen, wieder kreativ zu sein, sich lebendig zu fühlen.

Mit SCHWESTERLEIN ist den Schweizer Regisseurinnen Stéphanie Chuat und Véronique Reymond ein aufwühlendes Drama gelungen, das sich voll und ganz auf seine überragenden Hauptdarsteller verlassen kann: Nina Hoss und Lars Eidinger – erstmals gemeinsam vor der Kamera – verkörpern das innige Geschwisterpaar voller Glaubwürdigkeit und leidenschaftlicher Intensität. Eine berührende Liebeserklärung an die Kunst und die belebende Kraft der Kreativität.

„... Es gibt Momente absoluter Verzweiflung, wenn Svens Zustand sich verschlechtert und Lisa versucht, ihn mit der Verheißung eines neuen Stücks aus dem Loch zu ziehen, in das er gerade stürzt, geradeso, als wäre es reine Willenskraft, die den Tod besiegen kann. Das kann sie natürlich nicht, aber wie Lars Eidinger und Nina Hoss das spielen, ist beeindruckend. Hier hat man zwei Schauspieler, die die Seelenverwandtschaft ihrer Figuren perfekt auf den Punkt bringen. Das potenziert den Schmerz – den des Scheidenden und den derjenigen, die zurückbleibt.“ (programm kino.de)

Do. 29. Oktober bis So. 1. November, täglich um 18 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. November, täglich um 20.15 Uhr

UND MORGEN DIE GANZE WELT

Frankreich, Deutschland 2020, Farbe, 111 Min.

Regie: Julia von Heinz

Drehbuch: Julia von Heinz und John Quester

Darsteller: Mala Emde, Noah Saavedra, Tonio Schneider, Andreas Lust

Luisa ist 20 Jahre alt, stammt aus gutem Haus, studiert Jura im ersten Semester. Und sie will, dass sich etwas verändert in Deutschland. Alarmiert vom Rechtsruck im Land und der zunehmenden Beliebtheit populistischer Parteien, tut sie sich mit ihren Freunden zusammen, um sich klar gegen die neue Rechte zu positionieren. Schnell findet sie Anschluss bei dem charismatischen Alfa und dessen besten Freund Lenor: Für die beiden ist auch der

Einsatz von Gewalt ein legitimes Mittel, um Widerstand zu leisten. Bald schon überstürzen sich die Ereignisse. Und Luisa muss entscheiden, wie weit zu gehen sie bereit ist – auch wenn das fatale Konsequenzen für sie und ihre Freunde haben könnte.

Inspiziert von eigenen Erlebnissen, hat Julia von Heinz zusammen mit John Quester das Drehbuch geschrieben. In der Hauptrolle fasziniert Mala Emde („303“) als kämpferische junge Frau, die im Sturm und Drang der Gefühle vor radikalen Entscheidungen steht. An ihrer Seite erweisen sich Noah Saavedra, Tonio Schneider und Luisa-Céline Gaffron („Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“) als nicht minder aufregende Entdeckungen.

„Julia von Heines couragierter, in authentischen Handkamera-Bildern eingefangener Film folgt einer mutigen Frau im Kampf gegen rechten Terror. Selbst wenn der Film nicht alle Fragen beantwortet: Er ist wichtig, besitzt ganz zentrale Botschaften und fängt zentrale Momente immer wieder mit erstaunlicher Sensibilität und Intimität ein. Für Hauptdarstellerin Mala Emde gab’s dafür auf dem Filmfestival in Venedig den Preis der Filmkritik als beste Schauspielerin.“ (programmokino.de)

Bei der Vorpremiere am Mo. 26. Oktober um 18 Uhr sind zu Gast im Traumstern Hauptdarstellerin MALA EMDE und weitere DarstellerInnen.

Do. 29. Oktober bis So. 1. November, täglich um 20.15 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. November, täglich um 18 Uhr

UNSER BODEN, UNSER ERBE

Deutschland 2019, Farbe, 78 Min., FSK: o. A.

Drehbuch und Regie: Marc Uhlig

Weißt du eigentlich, was sich unter deinen Füßen abspielt? Die dünne Humusschicht des Bodens versorgt alle Menschen auf der Welt mit Lebensmitteln, sauberem Trinkwasser und sauberer Luft. Und sie kann das Klima retten. Denn gesunde Böden sind nach den Ozeanen der größte Speicher für Treibhausgase und tragen wesentlich zur Senkung von CO₂ bei. Aber um zehn Zentimeter fruchtbare Erde zu bilden, braucht unser Planet mehr als 2.000 Jahre. Und dennoch nutzen wir unsere Böden, als wären sie unerschöpflich. Damit ist unsere Lebensmittelquelle gefährdet – durch uns Menschen! Was bedeutet das für die Zukunft? Wie muss sich die Landwirtschaft, die Gesellschaft ändern, damit wir unseren Kindern eine lebendige Welt mit lebendigen Böden weitergeben können?

Der Dokumentarfilm zeigt, wie wichtig und zugleich extrem bedroht unsere Lebensgrundlage, der Boden ist. Regisseur Marc Uhlig vermittelt eindringlich, warum die kostbare Ressource unsere größte Wertschätzung verdient. Denn wir alle können zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit beitragen – ob als Landwirt, Gärtner oder Konsument im Supermarkt! Experten wie TV-Köchin Sarah Wiener und Politiker Ernst Ulrich von Weizsäcker geben wertvolle Denimpulse. Ein inspirierendes Plädoyer für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung.

„Marc Uhlig zeigt in seinem aufschlussreichen Kinodebüt die aktuelle Bedrohung der Landwirtschaft, aber auch Lösungsmöglichkeiten. Dabei informiert und klärt er auf, ohne zu belehren. Und er konzentriert sich auf die Situation in Deutschland, wo die Zerstörung von fruchtbaren Böden immer weiter voranschreitet.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 1. November um 12 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. November, täglich um 16.30 Uhr

BINTI – ES GIBT MICH

Belgien / Niederlande 2019, Farbe, 85 Min., FSK: ab 6

Regie: Frederike Migom

Darsteller: Bebel Tshiani Baloji, Mo Bakker, Joke Devynck, Baloji, Tatyana Beloy, Aboubakr Bensaihi, Frank Dierens, Alix Konadu, Veronica Van Belle, Kuno Bakker, Caroline Stas

In Binti kreuzen sich zufällig die Wege zweier Teenager, die kurzerhand beschließen, ihre Eltern miteinander zu verkuppeln. Wie die beiden glauben, würde dies all ihre Probleme auf einen Schlag lösen.

Elias ist ein ruhiger Junge, der sich gerne in sein Baumhaus zurückzieht, wo er gegen das Aussterben der Okapis in Afrika kämpft. Voll Energie und für jede Herausforderung bereit ist hingegen Binti, die aus dem Kongo stammt, ihren eigenen Vlog hat und mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt. Auf der Flucht vor einer Polizeirazzia landen die beiden im Haushalt von Elias und seiner Mutter. Während die Kinder die Rettung der Okapis zu ihrer gemeinsamen Mission machen, entspinnen sich zwischen ihren Eltern zarte Bande. Die Furcht vor Abschiebung überschattet jedoch die fröhliche Harmonie.

Freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 8 Jahren

Fr. 2. und Sa. 3. Oktober, täglich um 14.30 Uhr

DIE BOONIES

China 2019, Farbe, Animation, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Leon Ding

Die beiden Bären-Brüder Briar und Bramble landen zusammen mit ihrem witzigen Kumpel Vick auf magische Weise in der Steinzeit. Auf der Flucht vor furchteinflößenden Mammuts, Säbelzähntigern und einem Urzeitvogel werden die Drei getrennt. Bramble und Vick treffen auf einen Stamm grimmiger Höhlenmenschen, die sie gefangen nehmen und verspeisen wollen. Durch die Wunder der modernen Smartphone-Technik bleiben die Freunde jedoch vom Kochtopf verschont und werden zu ihrem größten Erstaunen sogar vergöttert!

In der Zwischenzeit trifft Briar auf die kleine Wölfin Feifei. Sie gibt sich als Draufgängerin, doch wie sich schnell herausstellt, ist das komplette Gegenteil der Fall. Um endlich mutig und wieder ein Teil ihres Rudels zu werden, macht sie sich auf die Suche nach der legendären Tapferkeitsfrucht, von der sie sich die Lösung all ihrer Probleme verspricht. Feifei hat in ihrer Trauer um ihren Bruder den Glauben an sich selbst verloren und findet Geborgenheit und Vertrauen in ihrem neuen Freund Briar.

Als die beiden Freunde auf ihrem Weg von Feifeis Rudel bedroht werden – angeführt vom skrupellosen Leitwolf King – kommen ihnen Bramble, Vick und die Höhlenmenschen zur Hilfe. Feifei erkennt, dass sie endlich an ihrem Ziel angekommen ist. Die Frucht hat sie nicht gefunden, aber zusammen mit Briar, Bramble, Vick und den Höhlenmenschen etwas viel Bedeutsameres: Freundschaft, Selbstbewusstsein und den Mut, sich gegen den bösen Anführer ihres Rudels zu stellen.

Der Film vermittelt Kindern auf anschauliche Art und Weise Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt und Mut. Ein Animationsfilm mit viel Herz, Humor und Fantasie.

Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 9. bis So. 11. Oktober, täglich um 14.15 Uhr

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Deutschland 2006, Farbe, 94 Min.

Regie: Gernot Roll

Drehbuch: Ulrich Limmer, Claus Peter Hant; Buchvorlage: Otfried Preußler

Darsteller: Armin Rohde, Martin Stührk, Manuel Steitz, Piet Klocke, Rufus Beck und Barbara Schöneberger
Irgendwo in der bayerischen Provinz stahl der gefürchtete Räuber Hotzenplotz der Großmutter die Kaffeemühle. Dem Kasperl und dem Seppel könnt's egal sein, doch so lange die Mühle fehlt, tritt Omi in den Bratwurststreik. Also muss der Räuber dem Wachtmeister Dimpfelmoser ausgeliefert werden. Hotzenplotz jedoch überwältigt seine Verfolger und bietet sie dem bösen Zauberer Zwackelmann als Küchensklaven an. Jetzt kann nur noch die gute Fee Amaryllis helfen.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 16. und Sa. 17. Oktober, jeweils um 14.15 Uhr

DIE HEINZELS – Die Rückkehr der Heinzelmännchen

Deutschland 2019, Farbe, 74 Min., FSK: o. A.

Regie: Ute von Münchow-Pohl

Deutsche Sprecher: Jella Haase, Louis Hofmann, Elke Heidenreich, Leon Seidel, Detlef Bierstedt

Die Heinzelmännchen sind die heimlichen Helfer der Menschen und machen in fremden Häusern nachts sauber und helfen bei allerlei Aufgaben. Seit vielen Jahren verstecken sie sich jedoch vor den Menschen. Das Heinzelmädchen Helvi möchte ein Handwerk bei den Menschen erlernen und macht sich auf in deren Welt. Dort lernt sie den Konditor Theo kennen, der unglücklich ist, weil er sein Geschäft schließen muss. Die beiden vereinbaren: Helvi hilft ihm, wenn er ihr Backen beibringt.

Die Heinzelmännchen sind wieder da! Viele Jahre gut versteckt, tauchen die fleißigen Helferlein im zum Jahresanfang wieder auf, um mit ihrem Einfallsreichtum, handwerklichem Talent, Witz und viel Zipfelmützen-Power die Herzen der kleinen und großen Kinobesucher zu erobern. Inspiriert von der Kölner Heinzelmännchen-Sage kreiert Regisseurin Ute von Münchow-Pohl einen rasanten, warmherzigen und aufwendigen Animationsspaß.

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 23. und Sa. 24. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr

MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

BRD 1982, Farbe, 84 Min., FSK: o. A.

Regie: Ulrich König

Darsteller: Gustl Bayrhammer, Helga Feddersen, Edith Hanke

In der Werkstatt des Schreinermeisters Franz Eder geht von einem Tag zum anderen alles drunter und drüber: Nichts ist mehr an seinem Platz, Sachen fallen runter usw. Als er meint, den vermeintlichen Übeltäter gesichtet zu haben, wirft er mit einem Holzseil in diese Richtung. Zu seiner Überraschung erscheint der kleine Kobold Pumuckl, klebend an einem Leimtopf und absolut nicht glücklich darüber, jetzt sichtbar zu sein...

Im Rahmen des Filmerbe-Förderprogramms der FFA aufwändig restauriert und digitalisiert kommt der erste Kinofilm des allseits beliebten Kobolds 2020 in neuem (Hoch-) Glanz wieder in die Kinos! Hurra, Hurra, der Pumuckl ist wieder da!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 31. Oktober und So. 1. November, jeweils um 14.30 Uhr